

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Raymvndi Lvllii des Hochgelehrten und weitberühmten Philosophi Buch so man das Codicill (Testaments-Anhang) oder Vade Mecvm (Handbüchlein) nennet

**Lullus, Raimundus
Ventura, Laurentius**

Cölln, 1563 [i.e. 1763]

70. Von dem 2ten Werke der Zeugungen (Kraft) die im Ofen ist, und der bildenden Kraft

[urn:nbn:de:bsz:31-95705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95705)

der Zeuge, Kraft; wollen wir den ernährenden hier nennen, der zwey Unterschiede sind. Der eine ist der Satz des Leidens in der Wesenheit, aus dessen Grund viele und verschiedene Werkzeuge von der Materie herkommen, wie da sind die Farben, und Zufälligkeiten und dergleichen. Die 2te Differenz aber wird die wirkende genennet, welche wirket die Bewegung der Zusammenziehung und Ausdehnung in der mercurialischen Materie, worinnen sie ihren Antrieb und Geschickmachung oder Einblasung machet, obwohlen sie bisweilen durch äusserer Dingen Verhältnuß kann geholfen werden, wie da ist die Speise, welche, wenn sie nicht durch die Kunst zermalmet und wohl gekäuet worden ist, die Natur seines Körpers sehr vergäset. Und dahero geschichts durch die erste Anordnung der Natur, daß die Speise zuerst vollkommen von den Zähnen (die dazu geschickt) zermalmet wird, ehe dann selbige an das Ort der Däung fortgeschickt wird. Und darum, daß die Zusammenziehung veränderet oder erweiteret wird durch bewegliche Kraft, obwohl die Alten uneigentlich sie (der Zermalmung) jener (der Däung) verglichen haben.

70.

Von dem 2ten Werke der Zeugungen
(Kraft) die im Ofen ist, und der bildenden
Kraft.

Ein anderes ist zwar das Werkel der Zeugung
im Ofen, und in der bildenden Kraft, und
diese

diese ist zweyfach. Diemeyß die eine ist innerlich, und die ist Natürllich in der Materie, so durch die Natur eingepflanzt, durch welche unmittelbar die Materie des Metalles verwandelt wird. Die andere ist auffen her, und diese dependiert vom Künstler, in so weit er die Materie präpariert und zuriichtet durch Kunst der Natur, nach Erscheinung der bildenden Kraft die im Zeuge ist. Deswegen sagen wir, daß der Alchymist nichts anders als ein einfältiger Diener der Natur. Weil er selbst das Metall nicht verwandelt, sondern die Natur; Er selbst aber rüestet die Materie zu durch die Kunstwerke: Und also verrichtet die Natur selbst welche klug und weis ist, das Kunststück. So ist es denn genug dem Künstler, die Materie äußerlich weislich einzurichten und anzustellen, nach den Kräften der Natur, da sie selbst genugsam durch sich selbst würket innerlich zu ihrer Vollkommenheit: Sincemahl ihre selbst eigene Bewegungen die ihr anhangen, sind auf einem Wege, und auf eine Ordnung, auf eine bessere und gewissere Weise, als erdacht werden kann. Wie erhellet an der Einwickelung eines jeden erzeugten (Wesens) darum erhellet, daß eine Verzögerung und Zurüstung muß sein in dem Magisterio der Weltweisen. Eine Verzögerung, daß dieselbe die Natur der Bewegung nicht vorbegehen könnte. Eine Zurüstung in Ansehung der Informierung welche die Materie durch den Künstler empfängt von auffenher, daß innerlich die Natur seiner Bewegung gerecht werde.

Darum

Darum ist billich, daß die Kraft der erweckenden Wärme, die Kraft der erweckten Natur. Wärme nicht übertreffe, sonst wird sie die Bewegungen nicht ergänzen, sondern an andere (Derter) gehen, die nicht von der Tugendkraft dieser Natur oder Anstellung sind, dessen Rännnis wir oben durch gewisse Wahrzeichen gegeben haben. Wer aber die Lehrsätze dieser Kunst nicht weiß, muß notwendig den Entwurf der Materie nicht wissen: Darum muß ein Kunstlerfahrner völlig kennen die Kräfte, und vermittelst deren steif und vest anhangen den schon gesagten Lehrsätzen, sonderlich da die Natur ihre und die genugsam ist in allem dem, was selbige zu ihrer Vollkommenheit bedarf. Weisen sie selbst klug und sorgfältig ist in der Zerreibung, Fortsetzung und Verhüllung ihres Körpers, welcher Sorgfalt kein End ist. Daher sie eine gewisse Zeit zum Schwängern, zum Gebären, zum Ernähren, und zum Wär. Ten. Wenn du eine geschwängerte Erde hast, so erwarte die Geburt: Wenn aber die Erde geboren hat, so ernähre sie, bis daß sie alles Feuer dulden kann. Dannzumahl kanst du davon ein Project nehmen.

71.

Was sene Entwerffen (informare) und wie viel Werke der Entwerffung senen?

Aus diesem kann der Verstand vernünftiglich erkennen, daß das Werk (Entwerffen) nichts
 3 anders